Liebe mich, auch dann wenn ich es am wenigsten verdient habe.

Von Fraufrieda

Kapitel 2: Die Neue

Kapitel 2 Die Neue

Inuyasha

Irritiert sah ich Kagome hinterher, die scheinbar nicht schnell genug von mir weg kommen konnte.

Ihre braunen Irden spiegelten sich vor meinem inneren Auge wieder, ich fragte mich wieso sie meinem Blick nicht Stand halten konnte, ihre Irden sofort scheu von mir abwandte, schob es aber ziemlich schnell darauf dass heute ihr erster Schultag war und sie vermutlich einfach etwas schüchtern.

Schulterzuckend hakte ich das Thema ab, sah bereits Kikyou von weiten auf mich zu kommen.

„Kommst du mit raus?“

Es ist so schönes Wetter, da würde ich die Pause ungern in der Schule verbringen“

lächelnd hakte sich meine Freundin bei mir ein, zog mich bevor ich etwas erwidern konnte mit sich in Richtung Ausgang.

„Irgendetwas ist heute anders“

„Was meinst du?“

fragend sah ich zu Kikyou die eindringlich die Masse der Schüler auf dem Schulhof beäugte

„Willst du mir sagen dass du kein komisches Gefühl hast?“

„Ich weiß nicht was du meinst“

resignierend zog ich die Schultern nach oben, rieb mir die Stirn, bekam aufgrund des hellen Sonnenlichts gerade leichte Kopfschmerzen

„Dann konzentrier dich mal ein wenig, hier ist eine neue Energie die weder zu einem von uns beiden, noch zu Sango, Kaede oder Miroku gehört“

Langsam ließ ich meinen Blick schweifen, konzentrierte mich auf die kaum wahrnehmbaren Energien unserer Mitschüler, stoppte abrupt als mich der Blick von Kagome einfing die tatsächlich eine stärkere Aura mit sich brachte als es andere Schüler taten.

Kikyou folgte meinem Blick woraufhin unsere neue Mitschülerin augenblicklich weg

sah.

„Meinst du das geht von Kagome aus?“ beobachtete sie noch immer.

„Kagome?“

skeptisch sah mich Kikyou an, zog fragend eine Augenbraue hoch

„Sie ist seit heute neu hier an der Schule und bei Sango und mir in der Klasse, vielleicht geht die Energie von ihr aus, wenn ich so darüber nachdenke kommt sie mir bereits den ganzen Vormittag etwas, sagen wir mal merkwürdig vor.“

„Verstehe“

stumm sah Kikyou erneut in die Richtung wandte sich aber sofort wieder ab als sie bemerkte dass die Neue Mitschülerin Sango in ein Gespräch verwickelt hatte.

„Na hoffentlich weiß Sango was sie da tut und ist vorsichtig“

„Sorry ich bin etwas spät“

gehetzt kam Miroku im Keller der Schule an in dem sich bereits Kaede, Kikyou und ich versammelt hatten

„einige Schüler hatten noch Fragen zu den Referaten die sie demnächst halten sollen“

„Schon in Ordnung, wir warten noch auf Sango“ nickte Kaede, nahm auf dem Sessel platz der dem Oberhaupt unserer Gruppe versprochen war.

Kikyou lief genervt das Zimmer auf und ab, sah immer wieder stöhnend auf die Uhr

„Wo bleibt sie denn?“

Ich hab ein ungutes Gefühl dabei wenn sie mit dieser neuen rum hängt“

„Du wirst dir doch nicht etwas Sorgen um Sango machen?“ Kaede lachte auf, wusste nur zu gut dass ihre Enkelin eher der kühle Typ Mensch war den bis auf mich und Kaede selbst niemand wirklich wichtig war.

„Ich mache mir keine Sorgen um Sango, ich mache mir Sorgen um uns- und um das Juwel.“

„Ich glaube nicht dass das nötig ist“

Sango betrat gerade den Raum, schloss vorsichtig die Tür hinter sich

„Was macht dich da so sicher? Du wirst wohl bemerkt haben welche Aura von dieser Kagome ausgeht?“ Kikyou verschränkte beide Arme vor der Brust, sah Sango herausfordernd an

„Habe ich.“

Deswegen hab ich mich ihr ja auch angenommen, aber sie macht auf mich nicht den geringsten Eindruck als hätte sie irgendetwas zu verbergen“

„Dennoch ist es merkwürdig dass ausgerechnet mit ihrem auftauchen auch die Energie des Amuletts wieder auftaucht“ warf Miroku ein, bekam von Kaede ein zustimmendes nicken.

„Es ist nicht gut wenn die Macht des Jewels in die Außenwelt gerät, das wissen wir alle.“

Wir müssen also herausfinden was Kagome damit zu tun hat, ob sie eine Gefahr für uns darstellt und wenn sie das tut, dann wie groß diese Gefahr sein wird“

verwundert sah ich zu Kikyou, hatte ich beim besten Willen nicht das Gefühl dass Kagome eine Gefahr für uns darstellen würde, eher das Gegenteil war der Fall.

Aber Kikyou war übervorsichtig, das war sie schon immer gewesen.

„Ich glaube noch immer nicht, dass sie etwas darüber weiß, sie macht einfach nicht den Eindruck als wäre etwas unreines an ihr.

Aber ich werde ein Auge auf sie haben, falls ich etwas mitbekomme was uns einen Hinweis auf den Verbleib des Amuletts geben könnte sag ich euch sofort bescheid“

„Gut“ Kikyou nickte.

„Bis dahin sollten wir uns dennoch selbst daran machen das Juwel zu finden.

Besser wir haben es, als dass es irgendwie in falsche Hände kommt“ fügte Kaede dem gesagten ihrer Enkelin hinzu.

Ich seufzte

„Wie sollen wir das anstellen?

Das Juwel ist seit über 150 Jahren verschwunden, einzig der Splitter den wir hier seit Ewigkeiten beschützen ist auffindbar“

ich deutete auf die kleine Glaskugel in der Ecke des Raumes in der sich ein kleiner pinker Kristallsplitter befand.

„Dann müssen wir uns eben etwas einfallen lassen!“ wandte Kikyou ein.

Seufzend resignierte ich, wusste dass ich dagegen eh keine Chance hatte.

Kikyou

Genervt von der vergangenen Woche verließ ich das Klassenzimmer, musste unbedingt noch mit Sango sprechen um zu erfahren was sie über Kagome herausfinden konnte.

Inuyasha hielt alles was ich über sie vermutete für reine Spekulation und tat es als Quatsch ab, was uns einige kleinere Streitereien die Woche über beschert hatte.

Ich konnte beim besten Willen nicht verstehen warum er sie für so unschuldig hielt, besonders wenn man bedachte dass er sie eigentlich nicht kannte.

In meinen Augen war er ihr gegenüber viel zu unvorsichtig, gerade er müsste viel vorsichtiger sein und wusste von uns allen am besten was passieren würde, würde das Juwel gefunden und falsch eingesetzt.

Noch immer lief ich durch die leeren Flure der Schule, wie nicht anders zu erwarten waren Freitag Nachmittags kaum noch Schüler hier und so war vermutlich auch Sango schon nach Hause gegangen, es blieb mir also nichts anderes über als zu warten.

„Kikyou, suchst du jemanden?“

ich erschrak als ich Inuyashas Stimme hinter mir vernahm

„Im Gegensatz zu dir schon, ich dachte du wolltest dich auf die Suche nach dem Juwel machen?“

sichtlich genervt dass ich schon wieder mit dem Thema anfang stöhnte er auf, ließ sich von mir in einen der leeren Klassenzimmer ziehen.

„Warum um alles in der Welt empfindest du es als so belanglos den Ort des Jewels herauszufinden?“

„Ich kann einfach nicht nachvollziehen dass du so ein Drama machst Kikyou.

Es gibt bisher keinerlei Hinweise darauf, dass das Juwel seine Macht zurück erlangt hat und selbst wenn, den fehlenden Teil um die Macht des Jewels vollends nutzen zu

können liegt hier bei uns und ist somit sicher verwahrt“

Kopfschüttelnd sah ich ihn an, konnte einfach nicht verstehen wie ausgerechnet er so naiv sein konnte

„Vielleicht sollten wir Kagome etwas Angst einjagen, sie aus der Reserve locken“

„Was?! Was ist das bitte für eine dumme Idee, was ist wenn sie wirklich nichts damit zu tun hat?“

„Willst du eine unschuldige in Gefahr bringen?“

„Irgendwo muss es doch sein!“

ich wurde wütend, konnte einfach nicht verstehen wieso er sich so dafür einsetzte dass wir Kagome in Ruhe ließen

„Ja, aber mit so reißerischen Aktionen werden wir es sicherlich nicht finden, mir ist sehr wohl klar dass wir das Amulett zurück brauchen, am besten bevor ein Unglück passiert“

Ich wollte gerade etwas erwidern als das leise knarren der Tür meine Aufmerksamkeit auf sich zog und Kagomes Aura zu mir durchbrach.

Wütend fing ich ihren Blick ein, wurde meine Vermutung dass sie irgendetwas zu verbergen hatte gerade wieder einmal bestärkt.

„Was ist los?“

Gerade als Inuyasha sich umdrehen wollte war Kagome bereits verschwunden.

„Kagome stand gerade hinter dir in der Tür und hat uns wohl ganz offensichtlich belauscht.“

Wenn du jetzt immer noch denkst, dass sie nichts zu verbergen hat, ist dir echt nicht mehr zu helfen“

Ohne eine Reaktion meines Freundes abzuwarten ging ich an ihm vorbei, fand jedoch nur noch einen leeren Schulflur vor.

„Ich finde schon noch heraus was du verbirgst, Kagome.“ zischte ich und machte mich unterlegt mit dem lauten klackern meiner Absätze auf den Weg zu Kaede.

Huhu, ich freue mich über die jetzt schon zahlreichen Abos :)

Danke dafür.

Bin gespannt ob eure Neugierde weiter geschürt werden konnte :)

Liebe Grüße